



Ein Wochenende im schönen Kiel

14.-.16. Juni 2019

Nach dem Pleißenburger Treffen an Pfingsten machte ich mich auf den Weg nach Dänemark, um da eine Woche Urlaub zu verbringen. Technische Mängel und mieses Wetter trübten meine Motivation und ich fuhr bereits Donnerstag ins schöne Kiel. Nach einer ungeplanten, aber sehr gemütlichen Übernachtung bei Guschi und Petra, erwartete mich ein leckeres Frühstück. Gegen 14 Uhr sollte die Übergabe am Jugendgruppenzeltplatz Falkenstein in Kiel Kahlenberg stattfinden. Petra fuhr mit dem Auto vor und ich folgte Guschi auf seiner Guzzi durch den nahenden Feierabendverkehr quer durch Kiel. Als wir ankamen warteten bereits eine Hand voll Kieler Wampen und dank meines Dänemark-Debakels vom Vortrag kannte mich schon wieder jeder. Ich wurde herzlich empfangen und kam auch sofort mit den unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch.

Nachdem der Aufbau der Zelte erledigt war und das erste Bier geöffnet wurde, kam die erste dicke Wolke, die uns den bisher sonnigen Tag vermiesen wollte. Nach und nach fanden weitere Wampen, Motorradfahrende und BesucherInnen den Weg zu uns. Der Zeltplatz liegt direkt am Strand in der Einflugschneise des Nord-Ostsee-Kanals und gegenüber dem bekannte Marine-Ehrenmal in Laboe. Was für ein Ausblick! Nur wenige Meter die Böschung hinunter steht man im Sand und kann in der Ostsee baden. Na gut - es ist der Hundestrand. Aber Strand ist Strand und somit toll! Der Freitagabend war ruhig. Ich lernte wundervolle Menschen kennen und konnte mich mal wieder super vernetzen. Tom und Flo, Nachwuchs der Kieler Wampe in meinem Alter, feierten gleich mal noch ihren Einstand und schmissen eine Runde Rum. Danach wars bei mir auch schon vorbei. Der Samstag begann recht schön. Bier und alkoholfreie Getränke stehen bereit und werden nach Vertrauen bei der Abfahrt abgerechnet. Ein Grill und Kohle, sowie allerhand



Friedenstaube am Strand



nachgeholte „Kreuz-Aktion“ zur Kieler Woche

Brötchen fürs Frühstück werden (gegen Spende) gestellt. Für die Lebensmittelbeschaffung ist aber jeder selbst verantwortlich. Das ist kein Problem, denn im Umkreis von 5 km sind mindestens 5 Supermärkte und diverse Tankstellen. Die Kaffee-Solidarität wird in Kiel groß geschrieben - irgendjemand kocht immer Kaffee und teilt gerne.

Das Wetter zwang uns leider dazu, den Großteil des Tages im Zelt zu verbringen. Das führte leider auch dazu, dass es keine Aus-

fahrt gab und die geplante Aktion ins Wasser fiel. In Gedenken an die Opfer der verhinderten Seenotrettungen plante die Kuhle Wampe Kiel Kreuze am Strand in den Sand zu schlagen. Da an einem so tristen, regnerischen Tag aber kaum mit StrandgängerInnen zu rechnen war, wollte man sich die Aktion dann doch lieber für eine Woche später aufheben. Das anschließende Wochenende sollte die Kieler Woche starten. Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Kiel, die die unterschiedlichsten KünstlerInnen und AkteurInnen zeigt. Aber auch

ein Aufgebot der deutschen Marine. Kiel war und ist immerhin eine Hafenstadt. Die Aktion wurde am 26. Juni nachgeholt. Am Nachmittag war der Regen endlich mal fertig und ich nutzte die Zeit, an den Strand zu gehen. Es war ruhig und das genoss ich sehr! An einer Mauer, ein paar Meter den Strand runter, war die weiße Friedenstaube auf blauem Grund gemalt. Die Kieler Wampe pflegt dieses Friedenssymbol und malt sie regelmäßig nach, damit ihre Botschaft nicht verloren geht.

Am Abend spielte die Band EATEN BY FLYS, die ordentlich Stimmung machten. Oh ich mag die Sonntage auf Treffen nicht. Außer in Thierbaum, da ist Sonntag nämlich wie Samstag, weil es bis Montag geht. Und ich mag Sonntage ganz besonders nicht, wenn mir fast 700 km Autobahn bevorstehen. So startete ich gemütlich in den Tag, schnornte wieder Kaffee und versuchte meine restlichen Lebensmittel zu verbrauchen oder weiterzugeben. Ich wollte auch diesen schönen Fleck Erde einfach nicht verlassen, wenn mich nur ein graues Chemnitz und 3 schreiende Katzen erwarten. Aber es nützte ja nichts. Gegen 12 Uhr musste ich endlich los. Ich verabschiedete mich von den vielen neuen Bekanntschaften und begann mit einer

Überlandstrecke, um Hamburg zu umfahren. Es war schwülwarm und überhaupt nicht ideal zum Motorradfahren. Auf der BAB24 dümpelte ich von Stau zu Stau und von Baustelle zu Baustelle. Nach elenden knapp 700 km und über 10 Stunden war ich endlich daheim.

FAZIT: Das Treffen der Kieler Wampe hat die schönste Location aller Treffen, die ich bisher angefahren habe - außer der Stella Alpina. Es lohnt sich allemal, die Strecke auf sich zu nehmen, wenn man nicht in unmittelbarer Nähe wohnt. Am besten verbindet man das gleich mit einem Urlaub, dann ist der Erholungseffekt noch größer, als so ein Treffen eh schon ist. Auch wenn Selbstverpflegung nicht immer einfach und das Bier nicht gekühlt ist. Aber irgendwas ist ja immer und das sind Nachteile mit denen ich sehr, sehr gut leben kann. Kiel - du wirst mich wiedersehen! Ich danke der Kieler Wampe für das wunderschöne Wochenende, die vielen tollen Gespräche und ganz besonders Guschi und Petra für den Unterschlupf, die tolle Verpflegung, den wunderbaren Abend und dass ich euch kennenlernen durfte!

Rese, Sympie Chemnitz



Als Motorradclub Kuhle Wampe Kiel solidarisieren wir uns mit #SeaWatch. Einen großen Dank für den täglichen Einsatz und an die Kapitänin der #SeaWatch3, die ein großes Risiko eingeht indem sie in die italienischen Hoheitsgewässer, entgegen des Verbots der Regierung, eingedrungen ist und die geretteten Flüchtlinge in Sicherheit bringen will. Wir unterstützen die Seebrücke Kiel bei ihren Forderungen nach sicheren Häfen und haben im Zuge ihrer Demo auf dem Wasser eine Aktion an Land gestartet. Das sterben auf dem Mittelmeer muss endlich ein Ende haben.

Kiel hat sich bereit erklärt zusammen mit anderen deutschen Städten, die Menschen aufzunehmen.

#SeenotrettungistkeinVerbrechen
#SeebrückeKiel



Eaten By Flies – live am Samstagabend

